

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal mit Ausnahme der Feiertage...

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Musikisches Sonntagsblatt.“

Berlin. 1902. — 50. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich zwei Mal täglich pagirt 4.50 M.

Ein Acreishynodal-Nachspiel.

dessen Mittelpunkt der kirchlich verordnete Superintendent Sr. Kreibitz an der Berliner Bartholomäuskirche war, ist geeignet, allenfalls großes Interesse zu erwecken.

Es ist jetzt ein rundes Jahr her, daß die „Germania“ mehrere protestantische Kirchen von Kreibitz's Superintendentur, die St. Nikolai, St. Marien-Kirche und die Kirche zum Grauen Kloster...

Die „Germania“ ist gleich am folgenden Tage (Nr. 116 vom 22. Mai v. J.) über den Superintendenten Kreibitz wegen dieser Verfügungen ber. oder nicht, um die von ihm angeführten Thatsachen in das Reich der Fabel zu versetzen...

Zunächst wurde die Beziehung der Reliquien als „Knochen“ beanstandet. Dabei ist es eine auch der „Germania“ sehr wohl bekannte Thatsache, daß in den Hauptaltar jeder Kirche einzelne Knochen oder Knochenstücke von Heiligen, niemals aber ganze Leiber oder Gebeine, eingelassen, ja durch eine Steinplatte geradezu „eingemauert“ werden...

Was die sonstigen thatsächlichen Angaben Kreibitz's betrifft, so war ihm bekannt, so gut wie dies der „Germania“ bekannt ist, daß das Fund der Jungfrau Maria das Hauptstück der Heiligthümer des Münster's inachen ist. Alle sieben Jahre wird es dort neben den Wänden des Schiffendes 14 Tage lang hoch vom Münsterthurm aus der Straßen fallenden Gläubigen gezeigt...

Bei ruhiger Ueberlegung hätten sich unter solchen Umständen die ultramontanen Denkmäler des Sr. Kreibitz von selbst sagen müssen, daß kein Staatsanwalt ihrer Denunziation auf Grund des § 166 würde Folge geben können.

Kreibitz schiebt nicht geübt haben würde, seine rein thatsächlichen Angaben zurückzunehmen, wenn ihm von konfessionsgegnerischer Seite nachgewiesen worden wäre, daß er in der Synode Unrichtiges vorgetragen habe.

Die Epizode zeigt wieder einmal — und das ist die Hauptanwendung — daß es im dringenden öffentlichen Interesse ist, den § 166 endlich aus der Welt zu schaffen, damit er nicht von aufgeregten Fanatikern dazu benutzt werden kann, Fremden in die Unannehmlichkeiten eines gerichtlichen Verfahrens hineinzuwringen, der nichts gebührt hat, als daß er unbestreitbare Thatsachen als Argument gebraucht hat.

Die verhinderten Epigen. Der rheinische Provinzial-Lehrerverband, der in den Augen der „Köln. Volksztg.“ antikatolisch und atheistisch ist, tagte vom Sonntag bis Mittwoch in Koblenz.

Die Reichstagswahl in Gising-Marienburg. Das heute Vormittag vorliegende Resultat der Reichstagswahl lautet: v. Didenburg (B. d. L.) 8363 Stimmen, Zagermann (Ztr.) 2430, Rinbler (freil.) 1235, Waquetz (natlib.) 398, König (Soz.) 4901.

Zur Geschichte des Vorkreuzerboths bemerkt die „Nat.-Ztg.“ gegenüber der offiziellen Erklärung von gestern: Ulfere Mitteilung, daß der Erfolg des Vorkreuzerboths dem Reichs-Gewalt nicht zur Verfügung zu liegen habe...

Wer trägt die Getreidekosten? In dem lächerlichen Gemeinplage der agrarischen Agitatoren: „Das Ausland trägt den Zoll“, wird der „Nat.-Ztg.“ geliedert: „Bei einer gelegentlichen Anwesenheit in Konstanz fand ich in einer konstanzener Zeitung und in einer Thurgauer Zeitung...

Der empfindsame Reichsfänger. Nach einer Information der „Gemeiner Allg. Ztg.“ hätte Graf Pofadomsky, als bedeutendster Amtsenige und Stellvertreter des Reichsfänglers, von diesem den Auftrag gehabt, in Dresden wegen

der Kritik, welche die Finanzminister von Bahdorf und Dr. Müller im sächsischen Landtage an der Finanzwirtschaft des Reiches geübt, vortrefflich zu werden und dahin zu wirken, daß man „in Zukunft die an sich berechtigten Kritik über die Verhältnisse in der Reichsverwaltung nicht an die große Landesglocke hänge, sondern ordnungsgemäß im Bundesrathe vorbringe.“

Den Nachruf des bayerischen Zentrums für Dr. Lieber veröffentlicht der „Bayer. Kur.“. Das Blatt schreibt: Dr. Lieber galt seit dem Tode Windthorst's als der Führer der Zentrumströmung des Reichstages, obwohl er keineswegs den Einfluß des Letzteren besaß.

Kürzer und kälter konnte dieser Nekrolog nicht gut ausfallen. Der Scherz mit dem „demokratischen“ Flügel des Zentrums hätte bei dieser Gelegenheit wegbleiben können.

Deutschland und die tripolitanische Frage. In der Auslassung des Grafen Bülow über Tripolis in seiner Unterredung mit Herrn Brinetti veröffentlicht die „Münchener Allg. Ztg.“ die nachstehende Erklärung ihres Berliner Offizials vom 2. April:

Seit ich durch das Wolff'sche Telegraphen-Bureau über ein Interview berichtet worden, daß ein Vertreter des „Giornale d'Italia“ mit dem Reichsfürsten Grafen v. Bülow verhandelt, darin wird auch die tripolitanische Frage berührt, wie es allerdings auch in den Unterredungen des Grafen Bülow mit Herrn Brinetti geschehen ist.

Über eine neue Spionagesache wird uns aus Italien geschrieben: Vor dem Kriegsgesicht Epiza beginnt demüthigt der Prozeß gegen den Schiffslieutenant Bonacorti wegen Hochverrats.

Waldeck-Roussin's Rücktritt bildet noch immer den Unterhaltungspunkt der französischen Presse. Norderungs will, die „Aurore“ erfahren haben, daß der Ministerpräsident nicht, wie seit längerer Zeit gerüchelt wurde, nach den Wahlen, sondern noch vor den Wahlen mit dem gesammten Kabinete zurücktreten wolle.

Die Unruhen in Albanien nehmen auch ohne die freundliche Unterstützung Ricciotti Garibaldi's immer größeren Umfang an. Es sind in den letzten Tagen blutige Zusammenstöße zwischen den Aufständischen und den türkischen Truppen erfolgt.

Zur Londoner Krönungsfeier. Großbritannien hat der Königin Victoria ein Festmahl gegeben, welches die Regierung nicht, jedes Land wäre nur ein Kriegsgesicht zur Krönungsfeier schicken. Der Grund ist allerdings die Unmöglichkeit, für die andernfalls zu erwartende große Zahl fremdländischer Offiziere angemessen sorgen zu können.

Zur Friedensaktion. Während die letzten Telegramme aus Sidakata berichteten, daß es schall Bürger und anderen Willkürhören der Transdanubienregierung einhalt gegeben sei, mit einem in Verbindung zu treten, wird andererseits behauptet, ein habe sich zu De Wet begeben, um mit diesem eine Unterredung zu haben.

„Daily Mail“ berichtet aus Brüssel: Dr. Leyds habe erklärt, die von der „Daily Mail“ veröffentlichten Friedensbedingungen seien die der englischen Regierung. Die Buren könnten sie aber nicht annehmen, weil sie nicht klar und bestimmt die Unabhängigkeit enthalten.





Berliner Börse vom 4. April.

Verrechnungsschein für die Lotterie... 1. Gold, 2. Silber, 3. Bronze...

Main table of stock prices and exchange rates, organized into columns for various market categories like 'Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.', 'Bank-Aktionen', and 'Industrie-Aktionen'.